

Dorfentwicklung Runkel

„Neugestaltung des Festplatzes im Stadtteil Dehrn“ umgesetzt“

DEHRN. Der neugestaltete Festplatz als wichtiges Projekt der Dorfentwicklung und IKEK-Baustein („Aufwertung von öffentlichen Freiräumen in den Stadtteilen für die Dorfgemeinschaft als Orte der Begegnung für Jung und Alt“) ist bei einem kleinen Festakt am Samstag, 2. Dezember, seiner Bestimmung übergeben worden.

Nachdem im September 2016 der Bewilligungsbescheid durch den Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung an die Stadt Runkel übergeben und damit eine Förderung durch das Dorfentwicklungs-

programm des Landes Hessen gesichert war, konnte mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden. In enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat und der Stadt Runkel hatte das Bündnis Ortsmittelpunkt Dehrn (BOD) bereits im Vorfeld die planungstechnischen und baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Die Bauarbeiten für den Multifunktionsplatz begannen im Herbst 2016 und wurden noch vor der Winterzeit fertiggestellt. Damit war das erste von fünf Teilprojekten fertiggestellt (Das Runkeler Blättchen berichtete in der Ausgabe 4/17 darüber). Im zurückliegenden Jahr 2017 wurden die Teilprojekte „Erstellung von Sonder- und Bedarfsflächen im Umfeld des Bürgerhauses“, der „Bau eines Rastplatzpavillons“ und die „Anlage des Trimm- Dich-Parcours“ am Leinpfad umgesetzt. Die Grundlagen für alle Arbeiten sind in der „IKEK“-Phase (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept) entstanden, das im September 2005 abgeschlossen wurde. Ab November 2015 begann die Phase der Dorfentwicklung (DE), in der die Projekte aus dem Abschlussbericht erarbeitet und umgesetzt werden.

Aufgrund des hohen Eigenleistungsanteils war der Ausbau und die Erweiterung des Bootsanlegesteges für Wasserwanderer nicht innerhalb des ursprünglich angesetzten Bauzeitrahmens möglich. Die Realisierung dieses letzten Teilprojektes wird im Laufe dieses Jahres erfolgen. Zudem werden noch die Flächen im Umfeld des Pavillons hergestellt, begrünt und mit Steinfindlingen abgegrenzt. Eine Fahneninsel wird den Festplatz zieren und eine Brennstelle für das Abbrennen des St. Martinsfeuers geschaffen. Als gestalterisches Element wird auch am Ende des Verbindungsweges zur Lahn ein weiterer Rankbogen errichtet.

Zur offiziellen Übergabe an die Bürger hatte Ortsbeirat Dehrn eingeladen. Ortsbeiratsmitglied Klaus Preußner begrüßte in Vertretung des Ortsvorstehers die geladenen Gäste und viele Dehrner Bürger. Bürgermeister Friedhelm Bender dankte dem BOD, den Akteuren der Dorfentwicklung und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Der Gemeinschaftsgeist in Dehrn sei einzigartig, betonte der Bürgermeister. Dehrn habe sich und der Stadt Runkel passend zur Vorweihnachtszeit ein großartiges Geschenk gemacht, lobte Bender, und beglückwünschte die Bevölkerung zu dieser schönen Anlage, bevor er gekonnt und treffsicher mit einem Elfmeterschuss die Freigabe der Gesamtanlage vollzog.



Bürgermeister Friedhelm Bender (Mitte, dunkle Jacke) vor dem Torschuss als Freigabe der Anlage.

Das Gesamtprojekt war mit rund 100.000 € veranschlagt worden. Aus dem Dorfentwicklungsprogramm wurden 40.000 € bereitgestellt. „Vor dem Hintergrund dieser gelungenen Anlage haben wir gerne die 60.000 € mit Haushaltshaltsmitteln der Stadt gestemmt“, so Bürgermeister Bender.

Auch der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung lobte das immense ehrenamtliche Engagement der Dehrner Bürger und der Beteiligten der Dorfentwicklung und zollte großen Respekt vor der beispielhaft gestalteten Anlage für Jung und Alt. Der Sprecher des Bündnisses Ortsmittelpunkt Dehrn, Manfred Seip, dankte den vielen Helfern und der Dehrner Bevölkerung für die Unterstützung und Spendenbereitschaft. Sein Dank ging an Bürgermeister Bender, an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Verantwortlichen der Förderstelle der Dorfentwicklung des Landkreises Limburg-Weilburg. „Nur durch das gemeinsame und zielorientierte Betreiben ist das Projekt in dieser Form ermöglicht worden“, so Seip.



Eine Gesamtansicht des neugestalteten Festplatzes



Dr. Johannes Loew (links) und Stadtverordneter Erhard Becker demonstrierten die Anwendung.

Nach dem Dorfplatz, dem Kinderspielplatz und der Parkplatzanlage seien nun mit dem neugestalteten Festplatz ca. 11.000 m² Fläche in ein Freizeit- und Erlebnisbereich umgewandelt und der Dehrner und der gesamten Runkeler Bevölkerung sowie Gästen der Stadt zugänglich gemacht worden. Der in Dehrn ansässige Allgemeinmediziner Dr. Johannes Loew ermunterte die Bürger, die Geräte des Trimm-Dich-Parcours aktiv zu nutzen und gab den anwesenden Gästen Hinweise und Tipps bei der Anwendung. Abschließend dankte Klaus Preußner dem BOD und allen Helfern für ihr Engagement und lud die Anwesenden zum einem Glas Glühwein und einer deftigen Suppe ein.

(Manfred Seip, Sprecher des Bündnisses Ortsmittelpunkt Dehrn)